

**Zeitschrift:** Wissen und Leben  
**Herausgeber:** Neue Helvetische Gesellschaft  
**Band:** 6 (1910)

**Artikel:** Einem alten Magistraten  
**Autor:** Huber, Rudolf Wilh.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-749525>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

die Simplonzufahrten ihren vorläufigen Abschluss fanden. Was die Schweiz betrifft, sind sie unstreitig ein Hauptverdienst von Bundespräsident Comtesse. Möchten sie für uns einen Schutz gegen die Anmaßung französischer Schutzzöllner bedeuten und eine lange Zeit ersprießlichen wirtschaftlichen Hand-in-Hand-Arbeitens eröffnen.

BERN

J. STEIGER



## EINEM ALTEN MAGISTRATEN

O weh! die Blätter werden gelber  
Und fallen ab, es winter bald.  
Herr X, ich wünschte, dass Sie selber  
Jetzt spürten: man wird mählich alt.

Die biologische Erscheinung  
Des Alterns schaut der Mitmensch zwar  
Mit Ehrfurcht; ja nach Ihrer Meinung  
Wächst sein Respekt noch Jahr um Jahr — —

O frommer Irrtum! — Alle schätzen  
Gebührlich was Sie einst vollbracht;  
Doch was Sie heut noch tun und schwätzen,  
Das wird bald leis, bald laut belacht.

Auch ging schon durch den Wald der Blätter  
Die Flüsterbitte: danke ab!  
Da fanden Sie das Bleiben netter  
Und setzten sich nochmals in Trab.  
  
Und dominieren plaudernd weiter.  
Der Fiskus spürt's — und hält das Maul;  
Die Jungen, unten an der Leiter,  
Sind längst schon wütend oder faul.

Das *otium cum dignitate*,  
Wie stünd' es Ihnen gut, Herr X! —  
Tun Sie's zulieb dem braven Staate!  
Er dankte gern mit tiefem Knicks.

RUDOLF WILH. HUBER

